

## Das beste Jahr meines Lebens

Hallo,

mein Name ist Joy Smyrek und ich komme aus Meinerzhagen.

Der Rotaryclub Lüdenscheid hat mein Sponsoring übernommen und dadurch konnte ich ein wundervolles Jahr in Brasilien verbringen.

Das absolut schönste Erlebnis für mich war allgemein das Leben in Brasilien.

Für meine Familie war ich wie eine eigene Tochter, ihre „weiße Tochter“.

Sie haben sehr viel mit mir unternommen, auch Dinge, die typisch Brasilien sind, zum Beispiel Fußball gucken mit der kompletten Verwandtschaft. Da geht es schon mal laut her.

Die Art der meisten Brasilianer die ich kennengelernt habe war sehr offen, ganz anders als man es von den meisten Deutschen gewohnt ist. In Deutschland wird erst einmal kritisch beäugt und in Brasilien wird man sofort umarmt und in Herz geschlossen.



Meine 2. Gastfamilie!

Ich habe die besten Freunde, die man haben kann. Sie haben entscheidend dazu beigetragen, dass dieses Jahr das bisher tollste Ereignis meines Lebens war.

Wenn ich Probleme hatte, oder traurig war, hatte ich immer ein offenes Ohr, welches mir zugehört hat. Das hat sich auch nicht geändert, nachdem ich wieder nach Deutschland zurückgekehrt bin.

Dank dem Internet ist es zum Glück einfach Kontakt zu halten, zum Beispiel via Skype oder MSN.



Mein letzter Schultag in Brasilien!

Weitere tolle und einzigartige Erlebnisse waren die Reisen mit den anderen Austauschschülern.

Meine erste Reise führte mich nach Pantanal und Bonito.

**Das Pantanal** (port. Sumpf) ist ein großes Binnenland-Feuchtgebiet. Dort haben wir, das waren circa 60 Austauschschüler und einige Betreuer von Rotary und Terra Brasil (Organisator der Reisen) auf einer Ranch außerhalb einer Stadt gewohnt.

Wir haben unter anderem eine Safari gemacht, Piranhas gefischt und einen Ausritt mit Pferden gemacht. Direkt an unserem Haus war ein kleiner See gelegen mit Alligatoren und anderen Tieren, denen man sonst eher nicht begegnet.



In **Bonito**, einer Stadt im Staat Mato Grosso do Sul, waren wir schnorcheln, raften, und wir haben eine Höhle und Wasserfälle besichtigt. Nicht die Stadt Bonito ist berühmt, sondern viel mehr die atemberaubenden Naturressourcen rund um die Stadt. Das Wasser im „Rio da Prata“, wo wir schnorcheln waren, ist sehr klar und man kann ungefähr 10m weit sehen unter Wasser.

Außerdem gibt es dort eine große Artenvielfalt, zum Beispiel verschiedene Affenarten, Fischarten und auch Schlangen.

Einige Tiere haben wir auch gesehen, zum Beispiel eine Anakonda beim schnorcheln.



Meine zweite Reise im kompletten Januar 2011, brachte mir und 100 weiteren Austauschschülern, den **Nordosten** Brasiliens näher.

Dort haben wir zuerst die Hauptstadt, Brasilia, besucht und vieles zur Erbauung der Stadt gehört, denn Brasilia ist eine geplante Stadt und in Form eines Flugzeuges gebaut.

Danach sind wir in den Norden bis nach Fortaleza gefahren und von dort aus immer weiter Richtung Süden, an der Küste entlang bis nach Rio de Janeiro. Auf dieser Tour haben wir viel unternommen, wie zum Beispiel eine Buggytour in den Dünen, Wandertouren, einen Tanzkurs im Forró, eine kleine Lektion in Capoeira (eine brasilianische Tanz-Kampf-Kunst) und natürlich haben wir auch den Christus in Rio de Janeiro besucht!

Allerdings haben wir auch sehr viel Zeit an den wunderschönen Sandstränden in Brasilien verbracht.



Doch das Erlebnis, welches mich am glücklichsten macht, kam erst nach meinem Austauschjahr in Brasilien.

Denn dort hat mich niemand vergessen, und ich habe immer noch einen sehr guten Kontakt zu meiner Familie und meinen Freunden dort. Meiner Gastfamilie plant schon die erste Reise nach Deutschland und wenn die Brasilianer etwas machen, dann richtig. Sie planen eine Reise mit 15 Personen, eben die komplette Familie, zu der nun auch ich gehöre. Dies zeigt mir, dass ich als Botschafterin für mein Land erfolgreich war und einen bleibenden, aber vor allem guten Eindruck hinterlassen habe.

Ich persönlich denke, dass mich dieses Austauschjahr sehr viel weiter gebracht hat. Es hat mir die Kultur und die Menschen eines völlig fremden Landes näher gebracht und ich habe gelernt Verantwortung zu übernehmen, für mich selbst und auch für andere. In diesem Jahr bin ich sehr viel selbstständiger geworden, denn meine Eltern waren knapp 10 000 km von mir entfernt und ich musste mein Leben dort größtenteils alleine bestreiten. Natürlich hatte ich auch dort meine Familie die mir mit Rat und Tat zur Seite stand, jedoch waren sie mir am Anfang nicht sehr vertraut und ich auch ein bisschen misstrauisch, was sich aber zum Glück schnell gelegt hat.

Brasilien ist mein 2. Zuhause geworden. Ich habe dort eine wundervolle Familie und die besten Freunde die man sich wünschen kann, Freunde, die mich auch am anderen Ende der Welt nicht vergessen.

Ich hoffe natürlich, dass ich sehr bald noch einmal nach Brasilien fliege und alle wiedersehen kann.

Man kann sich das vorher schlecht vorstellen, aber dieses eine Jahr hat mein bisheriges Leben verändert. Damit meine ich nicht meine Familie oder meine Freunde in Deutschland, sondern ich selbst habe mich verändert.

Wenn ich schon zu G8 gehören würde, hätte ich mich trotzdem beworben.

Denn das ABI kann man auch ein Jahr später machen, doch diese Chance, ein Jahr im Ausland zu verbringen, bekommt man nur einmal im Leben und man sollte sie nutzen. Das Jahr kommt und geht, doch die Erinnerungen und Erfahrungen die du in diesem Jahr gesammelt hast, bleiben für immer!